



Jesus-Projekt Erfurt e.V.

Jahresbericht 2017

verändert leben.



Impressum

Jesus-Projekt Erfurt e.V. / www.jesus-projekt-erfurt.de / Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Verfassers möglich.

Inhalt

Vorwort	5
Eine Vision	7
Unsere Lebensgemeinschaft	9
Tagesstätte	12
Kreativ-Werkstätten	15
Holz-Werkstatt	17
Kerzen-Werkstatt	17
Bastel-Werkstatt	18
Hauswirtschaft	19
Beratungsstelle	21
Streetwork	22
Aufsuchende Sozialarbeit	23
Promi-Essen	24
ANDERS-Tours	25
Expertenstammtisch	26
Sozialberatung und Sozialbegleitung	27
Trauerbegleitung und Trauerfeiern	27
Projekt am Herrenberg - Kaffee in Gemeinschaft	28
bärenstark Erfurt	29
bärenstarke Kinderparty	31
bärenstarkes Mentoring	33
bärenstarke Spielplatzeinsätze	34
bärenstarkes Spielmobil	35
bärenstarke Kleingruppen	36
bärenstarke Musikschule	37
bärenstarke Ferienprogramme	38
bärenstarke Ferienfahrten	38
bärenstarke Elterntreffs	39
bärenstarke Gottesdienste	41
weitere bärenstarke Angebote	42
Kultur- und Sport-Events	43
10jähriges Jubiläum	43
8. Sponsorenlauf	44



Finanzen	45
Einnahmen/ Mittelherkunft	45
Mittelverwendung	46
Rücklagen	46

Vorwort

Liebe Freunde vom Jesus-Projekt Erfurt

Das fängt ja gut an

Nach mehr als 2 Jahren Bearbeitung erhielten wir am 14. Januar die gute Nachricht: Unser Antrag bei Aktion Mensch ist bewilligt! Endlich konnten für bärenstark Erfurt vier SozialpädagogInnen angestellt und für mindestens 3 Jahre finanziert werden. Angefangen mit Anna Schnitzer und Gabi Obst, die schon seit 2015 unermüdlich und überwiegend ehrenamtlich für bärenstark Erfurt tätig gewesen waren, konnten wir Julia Zajonc im September als weitere Angestellte für bärenstark Erfurt hinzugewinnen. Auch sie hatte sich bereits neben ihrem Sozialpädagogik-Studium bei bärenstark Erfurt ehrenamtlich engagiert. Job Den pädagogischen Leiters vom Spielmobil übernahm aushilfsweise unser Streetworker Andreas Grund, damit die Jungs von bärenstark ein männliches Gegenüber fänden.

Das bärenstarke Spielmobil





Das Spielmobil ist ein neues Angebot von bärenstark Erfurt. Es ist ein quietsch-orangener Multicar, der mit einem poppig umgebauten Spielmobil im Schlepp zweimal in der Woche die Spielplätze am Roten Berg anfährt.

Unser WG-Leben







Mit Max und Sarah eröffneten wir im September unsere achte Wohngemeinschaft am Roten Berg. Sie sind jung, verheiratet und haben im November ihr erstes Kind bekommen. Max verstärkt als Fahrer des Spielmobils dieses Angebot. Er ist verantwortlich für Wartung und Technik des Gefährts und spielt mit den Kindern bei jeder Gelegenheit Fußball. Gemeinsam stehen er und seine Frau als Ansprechpartner für unsere FSJler, BFDler und Praktikanten zur Verfügung. Erfreulicherweise kommen immer mehr junge Leute hinzu:

Anne Hansen. Sie macht bei uns ein sechsmonatiges Praxissemester im Rahmen ihres Religions- und Gemeindepädagogik-Studiums. Erik Reppel. Als gelernten Banker und studierter Betriebswirt arbeitet er bei uns im Finanzwesen als Fundraiser und Wirtschaftsplaner. Felicitas von Kymmel. Sie studiert Soziale Arbeit in Erfurt und unterstützt das Jesus-Projekt ehrenamtlich.

Nach über 5 Jahren mussten wir schweren Herzens von Rebecca und Elias Roßner Abschied nehmen, weil Elias in Berlin einen anderen guten Job gefunden hat. Schön ist, dass sie als Beiratsund Fördermitglieder weiterhin Wegbegleiter und damit eng mit uns verbunden bleiben werden.

Magda Rodig ist nach Beendigung ihres FSJ ausgezogen, um eine Bibelschule zu besuchen.



Neue Mitarbeiter

Seit dem 1. Oktober ist neben Erik, Max und Sarah als weitere neue Mitarbeiterin Sylvia Klösel zur Dienstgemeinschaft hinzugestoßen. Sie bietet in unserer neu eingerichteten Beratungsstelle Beratungs- und Entwicklungsgespräche in erster Linie für die Teilnehmer aus der Tagesstätte, aber auch für alle anderen Interessierten aus den verschiedenen Dienstbereichen des Jesus-Projekts an. Besonders groß ist die Nachfrage bei unseren bärenstarken Familien.

Kompetenz mit Herz

Vor 13 Jahren haben wir als private Initiative mit 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern das Jesus-Projekt Erfurt gestartet. Unser Hauptkriterium zum Mitmachen war die ideelle Unterstützung der sozial-diakonischen Arbeit im Plattenbaugebiet Roter Berg. Da sich das Jesus-Projekt ausschließlich über Spenden finanziert, konnte die Arbeit überhaupt nur durch das hohe ehrenamtliche Engagement aller damaligen Mitarbeiter entstehen und sich weiterentwickeln.

Zunehmendes Wachstum führte zu der Erkenntnis, dass der Verein dringend professionellere Strukturen benötigt. Also unterstützten wir 2 unserer Mitarbeiter darin, ein Studium aufzunehmen und setzten fortan bei neuen Mitarbeitern im sozialpädagogischen Bereich wie auch in der Vereinsführung eine fachliche Ausbildung oder ein entsprechendes Studium voraus.

Im besten Fall kommen Professionalität und Herz zusammen. Was des Einen Schwäche ist, ist des Anderen Stärke. So kommt es vor, dass Mitarbeiter, die selbst durch eine bildungsarme Vergangenheit geprägt sind, ein besonders großes Herz für sozialschwache und bildungsferne Menschen haben. Dies erleichtert ihnen den Zugang zu unseren Teilnehmern. Unsere Teilnehmer sehen in ihnen eine wichtige Identifikationsfigur (Vorbild) und es fällt ihnen

leichter zu vertrauen. Deshalb sind wir um Ausgewogenheit von studierten und angelernten Mitarbeitern bemüht.

Das Beste

Wenn Gäste und Teilnehmer gefragt werden, was ihnen im Jesus-Projekt am besten gefällt, ist die Antwort immer dieselbe: "Die Gemeinschaft!" Entsprechend unseres Auftrags wohnen die Mitglieder der Lebensgemeinschaft am Roten Berg und pflegen dadurch eine besondere Nähe zu den Klienten, zu den Kindern und ihren Eltern. Aber auch das gemeinsame Arbeiten in den Angeboten rund ums Begegnungszentrum ANDERS verbindet sehr. Gemäß dem Sprichwort "Liebe geht durch den Magen" haben für uns die fast täglichen gemeinsamen Mahlzeiten einen sehr hohen Stellenwert. Das Essen ist wichtiger Bestandteil nahezu aller Angebote. Es bringt zusammen und schafft eine familiäre Atmosphäre, die wir alle genießen.

10 Jahre Begegnungszentrum ANDERS

Auf dieses Jubiläum wollten wir nicht verzichten, hatten wir bis dahin doch alle möglichen Jubiläen irgendwie "verpennt". Deshalb feierten wir vom 18-20. August drei Tage lang mit insgesamt 1.000 Freunden und Wegbegleitern aus nah und fern, mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kirche. Das Fest war auch Ausdruck unseres Danks an Gott, der uns über die vielen Jahre treu versorgt hat. Wir wurden reich beschenkt und sehr ermutigt. Möglich war dieses Event nur durch die Unterstützung von 130 Helfern.

Liebe Grüße vom Roten Berg

Euer

Michael Flügge





Eine Vision

Eine Vision - ein Ziel

Menschen zum Leben und zum Glauben zu ermutigen, das haben wir uns als Jesus-Projekt Erfurt zur Aufgabe gemacht. Dabei richten wir uns zuerst an die Menschen, die im sozialen Brennpunkt und Plattenbaugebiet Roter Berg in Erfurt leben.

Eine Vision – viele Aufgaben

Mit unserem Begegnungszentrum ANDERS schaffen wir am Roten Berg ein Quartiersangebot für alle Bewohner und Altersgruppen. Das Mittagessensangebot (Promi-Essen) dient besonders den ärmeren Menschen, die dadurch eine warme Mahlzeit bekommen. Deswegen ist das Promi-Essen auch kostenlos. Zum Promi-Essen kommen aber auch Gäste, die nicht gerne alleine und deshalb auf der Suche nach Gemeinschaft sind. Manche kommen auch zum Promi-Essen, weil es immer eine inspirierende Andacht

gibt, die sie ermutigt.

Eine Vision – mit kleinen Schritten

In der Tagesstätte helfen wir suchtkranken und straffällig gewordenen Menschen beim Erarbeiten und Erlernen einer Tagesstruktur. In den Kreativ-Werkstätten und in der Hauswirtschaft erhalten unsere Teilnehmer sinnfördernde Beschäftigung. Außerdem hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, in unserer Beratungsstelle soziale Beratung sowie seelsorgerlichen Beistand in Anspruch zu nehmen.

Eine Vision – macht frei

Ein Mensch muss nicht sein Leben lang süchtig bleiben – er kann von seiner Sucht frei werden. Weil wir das glauben und selbst erfahren haben, verkünden wir diese frohe Botschaft. Dazu gehört auch die Vermittlung und Begleitung unserer Klienten in Entgiftungsstationen und



Therapieeinrichtungen. Wir freuen uns über jeden, der es schafft, sein Leben wieder selbstständig und verantwortlich zu gestalten.



Eine Vision – bewirkt Hoffnung – bis ans **Ende**

Ein suchtfreies Leben zu führen, ist häufig ein sehr langer Weg und oftmals scheint dieses Ziel unerreichbar. Viele unserer Teilnehmer erleben immer wieder Rückschläge, manche werden so krank, dass sie es nicht mal mehr ins ANDERS schaffen – sie "verschmachten" in ihren Wohnungen – meistens einsam, häufig ohne Essen,

ohne Strom und vollkommen vermüllt. Für diese "Härtefälle" haben wir einen Streetworker, der in der aufsuchenden Sozialarbeit unterwegs ist, im Seelsorgedienst und in der Trauerbegleitung. Auf Wunsch führen wir auch Trauerfeiern durch. In Zusammenarbeit mit dem Bestattungshaus Walther ermöglichen wir, dass Freunde und Verwandte von Verstorbenen noch einmal Abschied nehmen können. Bei den Trauerfeiern erleben wir, dass selbst im Tod noch Versöhnung geschehen kann: Versöhnung mit sich selbst, mit seinen "Nächsten" und Versöhnung auch mit Gott.

Eine Vision – versöhnte Vielfalt

Weil Versöhnung ein hohes Ziel im Leben ist, unterstützen wir die Familien am Roten Berg. Kinder fördern, Familien stärken und mit Kirche in Kontakt bringen – das ist unser Auftrag bei bärenstark Erfurt. Mit besonderen Förderprogrammen für Kinder und durch Projekte, die die Eltern stärken, werden Familien stabilisiert. Versöhnte Familien sind der beste Schutz vor existentiellen Nöten.





Unsere Lebensgemeinschaft



Lebensgemeinschaft im Jesus-Projekt

Gemeinsames Leben in der Platte

Zentral ist für uns das Leben in Wohngemeinschaften – mitten im Plattenbaugebiet Roter Berg. Mit uns leben Familien, Studenten, FSJ-ler, Praktikanten und diejenigen, die die "Jugend von gestern" bilden. Zurzeit sind wir 16 Personen. Verteilt auf derzeit sieben Wohnungen ist für jeden ausreichend Platz vorhanden.

Gemeinsame Zeiten

Um Gemeinschaft zu leben, schaffen wir gemeinsame Treffpunkte. Besonders beliebte Zusammenkünfte sind unsere Frühstück- und Mittagessenszeiten, unsere Gemeinschaftsabende und so manche gemeinsame Freizeitaktivität. Damit auch unser geistliches Leben gestärkt wird, beginnen oder unterbrechen wir unseren Tagesablauf für Andachten und Gebetszeiten.

Gemeinsam macht nicht einsam

Mit diesem Lebensstil setzen wir bewusst Akzente gegen den allgemeinen Trend des Egoismus und der damit oftmals verbundenen Isolation. Im gemeinsamen Leben lernen wir, einander zu achten und zu dienen und außerdem haben wir dabei jede Menge Spaß.

Urlaub in der Platte

Weil wir so herrlich unterschiedlich sind, ist bei uns auch immer was los. Unsere Gäste sind immer total begeistert von der Dynamik, die im gemeinsamen Leben zu spüren ist. Wer will, kann live dabei sein!





Unser Begegnungszentrum ANDERS

Morgens - 8 Uhr

Im Begegnungszentrum ANDERS ist jeden Tag was los. Manche treffen sich, um den Tag mit Gebet zu starten, andere beginnen ihr Tagwerk mit Büroarbeit oder mit einer Dienstbesprechung.

Für manche noch immer früh – 9 Uhr

Um 9 Uhr kommen dann weitere Mitarbeiter dazu und auch die Teilnehmer aus der Tagesstätte starten. Vereinzelt sieht man jetzt auch schon die ersten Mitarbeiter von bärenstark Erfurt, wie sie sich den Sand aus den Augen reiben. Gemeinsam nehmen alle an einer kurzen Andacht teil, die für den Tag stärken soll. Danach geht jeder in seinen Arbeitsbereich. In der Holzwerkstatt werden die Maschinen angeschmissen, in der Kerzenwerkstatt die Schmelzgeräte erhitzt und in der Bastelwerkstatt werden heute "Glücksbringer" gemacht. Das Küchenteam bereitet alles für die Kaffeepause und das Mittagessen vor. Zur Hauswirtschaft gehören auch das Wäschewaschen und das Putzen. Die bärenstarken Mitarbeiter haben einen weiteren Weg – sie gehen zusammen mit den Mitarbeitern aus der Verwaltung eine Etage höher und bereiten sich auf ihre Nachmittags-Programme vor.

Zeit für die erste Pause - 10:30 Uhr

Endlich Kaffee – es ist halb Elf. Im großen Saal kommen wir alle zusammen, um Kaffee, Gebäck und etwas Obst aufzutanken. Die Teilnehmer rauchen noch schnell `ne Kippe, danach geht es bis zum Mittagessen in den Arbeitsbereichen weiter.

Mittagessen – 12:30 Uhr

Manche Teilnehmer aus der Tagesstätte sind aufgrund ihrer geringen Belastbarkeit nur bis zum Mittagessen bei uns – nach dem Essen gehen sie. Die anderen Teilnehmer beenden ihre Arbeit um 15 Uhr.

Feierabend?! - nach 15 Uhr

Am Nachmittag beginnen dann die Projekte von bärenstark. Zwischen 18 Uhr und 20 Uhr enden die letzten Veranstaltungen. Mittlerweile finden im ANDERS jeden Tag Angebote statt, auch samstags, sonntags sowie in den Ferien. Mehrmals im Jahr führen wir an den Abenden soziokulturelle Veranstaltungen durch, zu denen teilweise mehr als 80 - 100 Besucher kommen.











Unsere Tagesstätten-Mitarbeiter



Tagesstätte

Schwitzen statt Sitzen

So heißt das Projekt, das wir in Kooperation mit den Sozialen Diensten der Thüringer Gerichte, dem Verein der Thüringer Bewährungs- und Straffälligenhilfe und dem Jugendamt in unserer Tagesstätte im Begegnungszentrum ANDERS mit straffälligen Jugendlichen und Erwachsenen durchführen.

"Kann ich bei euch Sozialstunden machen? Sonst muss ich in den Knast!" Mit dieser "Bitte" kommen viele Teilnehmer das erste Mal zu uns ins ANDERS. Um die Motivation der Teilnehmer zu prüfen, durchlaufen bei uns alle Bewerber ein Aufnahmeverfahren, das mit einem Vorstellungsgespräch beginnt. Hier fragen wir nach der Straftat, nach Beweggründen und wie viele Sozialstunden abgeleistet werden müssen. In der Regel sind das zwischen 100 und 500 Stunden. Wir fragen nach dem sozialen Umfeld, nach Schulund Ausbildung und dem beruflichen Werdegang. Wir fragen auch nach Träumen und Wünschen. Wir fragen nach Glauben und dem Bezug zu Gott und zur Kirche. Dabei gilt für alle: Niemand muss in einer Kirche sein. Niemand muss bei uns beten oder wird zu sonst irgendeiner religiösen Handlung gezwungen. Aber wir starten alle gemeinsam mit einem kurzen geistlichen Input - mehr alltagsbezogen als fromm und theoretisch. Danach erklären wir unser Konzept, unsere Regeln und unsere Angebote. Wer zu diesen "Bedingungen" bereit ist, der kann gern bei uns anfangen. Für die Zeit, in denen die Teilnehmer bei uns sind, bekommt jeder eine Bezugsperson, die als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Sache mit Gott

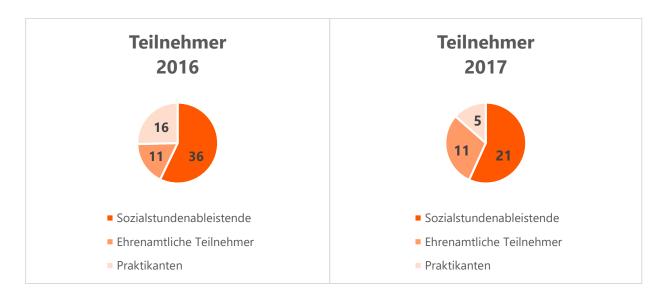
Zu Beginn einer Maßnahme behaupten die meisten Teilnehmer, dass sie nicht an Gott glauben, dass sie keinen Bezug zur Kirche haben und dass sie keine christlichen Traditionen pflegen. Durch gelebte Annahme und Wertschätzung erreichen wir den Großteil unserer Teilnehmer und wecken so ein Interesse am christlichen Glauben und Änderung des bisherigen Lebensstils (z.B.: Einwilligung zur Entgiftung, Therapie...)

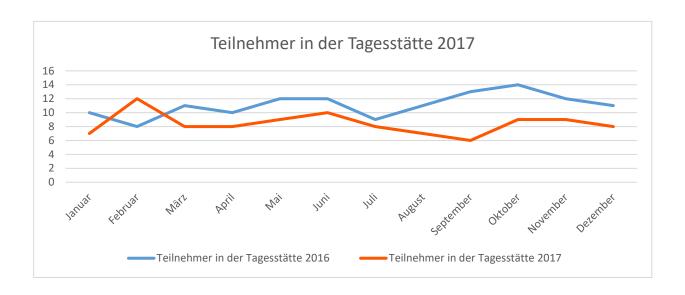
Zahlen, Daten und Entwicklungsprozesse

Unsere Tagesstätte kann fünf Mitarbeiter beschäftigen, davon ist derzeit eine Stelle unbesetzt. 2017 haben in der Tagesstätte insgesamt 37 Personen an unseren Projekten und Maßnahmen teilgenommen. Das ist im Vergleich zu 2016 ein Rückgang von fast 50 Prozent.

Da seit Mai 2017 die Holzwerkstatt auf Grund von Krankheit unbesetzt ist, suchen wir einen neuen Mitarbeiter für diese Arbeit.

Seit Oktober 2017 bereichert Sylvia Klösel als Lebensberaterin und Coachin die Tagesstätte. Diese neuen Möglichkeiten zum Gespräch stehen sowohl Teilnehmern als auch Mitarbeitern offen.







Ergebnisse der Teilnehmer

- ✓ 13 Teilnehmer haben es geschafft, ihre Sozialstunden vollständig abzuleisten.
- ✓ Viele Teilnehmer erleben, wie durch die Tagesstruktur, die wir schaffen, Stabilität in ihr Leben kommt. Aus dieser Stabilität resultiert eine positive und lebensbejahende Lebenseinstellung.
- ✓ 5 Teilnehmer waren länger als sechs Monate bei uns.
- √ 8 Teilnehmer haben das Projekt "Schwitzen statt Sitzen" vorzeitig beendet.
- ✓ Einen Teilnehmer konnten wir in die Suchtklinik begleiten.
- ✓ Mehr als 20 Teilnehmer haben die Sozialberatung in Anspruch genommen und Hilfe erfahren.

Aufgaben und Ziele in der Tagesstätte

- ✓ Die Teilnehmer entwickeln (wieder) eine Tagesstruktur:
 - · Regelmäßigkeit bringt Sicherheit.
- ✓ Die Teilnehmer kommen einer sinnfördernden Beschäftigung nach:
 - · Das Entdecken und Entwickeln von Begabungen stärkt die Persönlichkeit.
- ✓ Wir schaffen Gemeinschaft zwischen Mitarbeitern und Teilnehmern:
 - Beim Arbeiten, bei der Andacht, in den Pausen und beim Mittagessen findet Gemeinschaft statt.
 - · Wertvolle Gemeinschaft schafft einen Rahmen, um Vertrauen aufzubauen.
- ✓ Hilfe zur Selbsthilfe:
 - Jeder Teilnehmer bekommt zu Beginn seiner Maßnahme einen Ansprechpartner zugeteilt.
 Der Ansprechpartner soll dem Teilnehmer helfen, den Einstieg in die Tagesstätte zu erleichtern.
 - Bei größeren Problemen, wie z.B. Sucht, Geldsorgen oder Schwierigkeiten mit den Behörden, können sich die Teilnehmer in unserer Beratungsstelle Hilfe suchen.

Der Weg zum Leben und zum Glauben

Unsere Absicht ist es, mit jedem Teilnehmer eine Zielvereinbarung zu entwickeln, die ihm dabei hilft, den nächsten Schritt entschlossen und mutig in die für ihn richtige Richtung zu setzen, nachdem die Zeit bei uns vorbei ist.



Kreativ-Werkstätten

Zur Tagesstätte gehören die Kreativ-Werkstätten. Montags bis freitags trainieren unsere Teilnehmer die Grundlagen des Arbeitsalltags. Für die meisten Teilnehmer ist schon das pünktliche Erscheinen am Arbeitsplatz eine Herausforderung. Sie kommen aus einer völlig anderen Lebenswelt, sind einen ganz anderen Tagesrhythmus gewohnt und haben deshalb häufig große Mühe, morgens aus dem Bett zu kommen. Um den Teilnehmern entgegenzukommen, ist der Arbeitsbeginn in unserer Tagesstätte erst um 9 Uhr.

Eine weitere Schwierigkeit für viele Teilnehmer ist das Befolgen von Arbeitsanweisungen der Mitarbeiter. Eine niedrige Frustrationstoleranz führt bei mitunter zu aggressivem Verhalten und nicht selten zu Kurzschlusshandlungen wie dem Abbruch der Maßnahme.

Weitere Herausforderungen sind:

- Der respektvolle Umgang mit anderen Teilnehmern, Frauen und (meist jüngeren) Mitarbeitern
- Der richtige Umgang mit den Werkstoffen und Arbeitsgeräten
- ✓ Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- ✓ Das konzentrierte Arbeiten über einen längeren Zeitraum

Regelmäßige Abläufe, abwechslungsreiche Tätigkeiten und eine große Portion Ermutigung und Lob tragen zur Stabilität der Teilnehmer und damit zu einer erfolgreichen Maßnahme bei.

Aktuelles aus der Werkstatt

Im letzten Jahr sind zwei Vollzeitmitarbeiter aus den Werkstätten ausgeschieden. Diese Tatsache bewirkte eine reduzierte Teilnehmerzahl und hatte eine Einschränkung der Aufgaben wie auch eine Neudefinition der Verantwortungsbereiche zur Folge. In diesem Zusammenhang haben wir uns intensiv mit den Themen Effizienz und Effektivität auseinandergesetzt und als Ergebnis diverse Maßnahmen in den Kreativ-Werkstätten ergriffen:

- ✓ Wir haben die Anzahl der Arbeitsplätze festgelegt.
- ✓ Wir haben die Zielgruppen neu definiert und zugeordnet.
- ✓ Wir haben die Verantwortungsbereiche der Mitarbeiter deutlicher festgelegt.
- ✓ Wir dokumentieren unsere Tätigkeiten besser.
- ✓ Wir arbeiten an möglichen Zielen der Teilnehmer.



Teilnehmer-Stimmen



Klaus: "Ich bin immer wieder dankbar dafür, dass ich hier im ANDERS gelandet bin. Hier habe ich Menschen kennengelernt, die mich schätzen und denen ich vertrauen kann. Mittlerweile arbeite ich fest in der Küche und werde da auch ab und zu richtig herausgefordert, aber es macht mir viel Spaß. Ich bin stolz, dass ich hier einen Bundesfreiwilligendienst anfangen kann."



Erhard: "Hier werde ich ohne Vorurteile aufgenommen. Jeder wird gleichbehandelt und es wird kein Unterschied gemacht, woher die Menschen kommen. Außerdem helfe ich gerne. Ich kann neue Sachen ausprobieren und erlebe positive Gemeinschaft, auch beim Mittagessen."



Bernhard: "Ich freue mich, dass ich nun schon seit vier Jahren täglich ins ANDERS kommen und mich dort in der Tagesstätte mit einbringen kann. In der Kreativ-Werkstatt gestalte ich Steine mit Sprüchen. So kann ich trotz meiner gesundheitlichen Schwierigkeiten einen sinnvollen Beitrag leisten und erlebe gleichzeitig eine wohltuende Gemeinschaft mit anderen."

Suchtverhalten ist Fluchtverhalten

Häufig sind Parallelen in den Geschichten der Teilnehmer erkennbar: Verlustängste durch die Scheidung der Eltern. Gewalttätige und alkoholkranke Väter, die ihre Kinder weder loben noch fördern, sondern sie ablehnen, beschimpfen und dadurch Angst und Schrecken verbreiten. Von zu Hause abgeschoben oder vom Jugendamt weggenommen und aufgewachsen im Heim. Als Kind sexuell missbraucht oder körperlich misshandelt.

Diese und ähnliche Verletzungen bewirken bei vielen Menschen besondere Verhaltensauffälligkeiten. Die Flucht in die Sucht ist eine häufige Form, um diese Enttäuschungen und Verletzungen zu "behandeln".

Holz-Werkstatt

Im Jahr 2017 ist unser Vollzeitmitarbeiter für die Holz-Werkstatt ausgeschieden. Deshalb war in diesem Jahr nur ein verringertes Angebot möglich. Die Holz-Werkstatt wurde trotzdem gut genutzt für Tätigkeiten und Reparaturen für andere Bereiche wie Haustechnik und Hauswirtschaft. Von der Bastelwerkstatt wurde sie vor allem für kleinere Arbeiten in Anspruch genommen.







Kerzen-Werkstatt

Die Herstellung einer Kerze ist eine wirkliche Kunst. Es sind viele Arbeitsgänge nötig und es erfordert eine Menge Geduld, bis ein schönes Produkt aus Stearin und Paraffin fertiggestellt ist. Außerdem gibt es unendlich viele Möglichkeiten, mit Formen und Farben Kreativität umzusetzen. Weil das Kerzengießen eine entspannte und ruhige Tätigkeit ist, arbeiten viele Teilnehmer gerne in der Kerzen-Werkstatt. Hier entwickeln sich auch immer wieder gute Gespräche mit den Teilnehmern.









Bastel-Werkstatt

Die Bastel-Werkstatt bietet jedem Teilnehmer eine kreative Möglichkeit. Hier werden Steine bemalt und beschriftet, Kerzen dekoriert, Streichholzschachteln mit selbstgemalten Motiven beklebt, Glücksbringer gerollt, Deko-Artikel genäht u.v.m., je nach Begabung und Interessen der Teilnehmer. Die Tätigkeiten in der Bastel-Werkstatt sind leicht durchführbar. Deshalb arbeiten dort meistens die Teilnehmer, die nur begrenzt belastbar sind.







Auf den Märkten

Regelmäßig bieten wir unsere Kreativ-Produkte auf verschiedenen Märkten an, wie z.B. beim mittelalterlichen Blütenfest in Siloah, bei einem Basar in einer Kirchgemeinde, auf einer Konferenz, einer Tagung oder einem Stadtteilfest. Seit vielen Jahren haben wir auch eine Hütte auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt – in bester Lage – mitten auf dem Domplatz. Sehr gerne nehmen wir auch unsere Teilnehmer mit auf die Märkte, wenn diese dazu bereit sind.



Hauswirtschaft

"Essen hält Leib und Seele zusammen." Beim Essen kommen wir als Arbeitsgemeinschaft im ANDERS zusammen, bei einem Kaffee in der Frühstückspause wie auch zum täglich frisch zubereiteten warmen 3-Komponenten-Mittagessen. Hier sitzen alle an einem Tisch: Chef, Bereichsleiter, Angestellte, Teilnehmer, Praktikanten und Ehrenamtliche; beim Promi-Essen – unserer wöchentlichen Essensausgabe – auch die Gäste.

Die Hauswirtschaft ist ein Arbeitsbereich der Tagesstätte und wird von einer 75%-Kraft geleitet. Täglich unterstützt eine zweite Person den Hauswirtschaftsbereich ehrenamtlich. Außerdem können hier bis zu 2 Teilnehmer beschäftigt werden.

Zu den Aufgaben der Hauswirtschaft gehören neben dem Kochen das Vorbereiten der Kaffeepause, das Eindecken der Mittagstische, das Wäschewaschen und Bügeln sowie das Reinigen der Sanitäranlagen.



Josy: "Während die Besucherzahl bei der öffentlichen Essensausgabe am Montag (Promi-Essen) je nach Jahreszeit zwischen 20-30 schwankt, wächst die Tischrunde von Dienstag bis Freitag stetig an; zuletzt waren es immer 15-20 Esser. Ich bin dankbar, dass uns die Erfurter Tafel mit reichlich frischem Obst und Gemüse versorgt und wir als Küchenteam gemeinsam schnippeln, putzen und zubereiten können."







Promi-Essen Mitarbeiter bärenstark

2016	2017
1.565	1.537
1.835	2.218
1.778	2.716

Beratungsstelle

Seit dem 1. Oktober ist die Beratungsstelle mit einer Fachkraft für 20 Stunden besetzt. Im Rahmen der Erprobungsräume wurde diese Stelle geschaffen, um die "Klienten" in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern, aber auch um im diakonischen Sinne Gemeinde Jesus Christi neu zu entwickeln. Die Nachfrage hat sich schnell erhöht, sodass bereits nach kurzer Zeit eine Terminliste erforderlich wurde. Die Beratungsdauer beträgt 30 - 90 Min., individuell gestaltet. Zu den Inhalten gehören alltagsbezogene Themen wie z.B. Impulskontrolle (alltagstauglicher Umgang mit Grenzen und Wut); Rollenspiele, um das Selbstbewusstsein zu stärken (z.B. Gespräche mit dem Arbeitsvermittler beim Jobcenter) und Stabilisierung der Persönlichkeit nach traumatischen Erfahrungen (Langzeitbegleitung, Seelsorge).

- ✓ Im Jahr 2017 hat unsere Beratungsstelle bereits 15 Klienten betreut.
- ✓ Mit diesen fanden insgesamt 20 Beratungsgespräche statt.





Streetwork

Streetwork umfasst offene Angebote für die Anwohner, ob hilfsbedürftig oder Gemeinschaft suchend. Ziel ist es, dass die Klienten aus den Streetwork-Angeboten Kontakt zur Beratungsstelle bekommen und in die Tagesstätte integriert werden.

Andreas Grund und Stefan Barwe sind hier Teilzeit-Angestellte (Andreas Grund ab Dezember 2017 ehrenamtlich). Seit Oktober 2017 ist Sylvia Klösel teilzeitangestellt als Lebensberaterin sowohl in der Tagesstätte als auch bei den Streetwork-Angeboten tätig. Jochen und Gabriele Erlmeier engagieren sich ehrenamtlich. Im

Durchschnitt unterstützen zehn weitere Mitarbeiter dieses Projekt ehrenamtlich.



Unser Team "Erprobungsräume" im Streetwork-Bereich

Erprobungsraum: "Der gute Hirte in der Platte"

Wir starteten den Erprobungsraum in der Platte, d.h. im Stadtteil 'Roter Berg', im Januar 2017. Die bestehenden Angebote im und ums Begegnungszentrum ANDERS - Tagesstätte, Streetwork, 'bärenstark' - wurden weitergeführt, erneuert und erweitert. Das Ganze wirkt als Erprobungsraum zusammen.

Die Anerkennung des Jesus-Projekts als Erprobungsraum hat unsere Vision geschärft, Menschen mit Jesus in Berührung zu bringen. Wir suchten nach Verbesserungen, wie wir unsere sozialen Dienste mit der Verbreitung des Wortes Gottes verbinden können. Darum war ein erstes Aufgabenfeld, das Konzept verschiedener Andachten und Gebetszeiten innerhalb der Dienstbereiche zu erneuern.

Auch für die Mitarbeiter haben wir im vergangenen Jahr das geistliche Miteinander neu organisiert. Einen Arbeitstag pro Woche beginnen wir mit einer 45-minütigen Mitarbeiter-Andacht mit den Elementen Lobpreis, Bibelbetrachtung und Abendmahl. Daneben haben sich drei Mitarbeiter-Gruppen gebildet, die sich wöchentlich zum Gebet treffen.

Die Frage wurde konkreter, wie "Kirche" in diesem Milieu aussehen könnte. So führten wir in der Adventszeit erstmals einen familiengerechten Gottesdienst durch.

Für die Anwohner, die sich Gott suchend öffnen, soll ein regelmäßiges Angebot entstehen, welches die Idee der Zusammengehörigkeit zu Jesus – bei aller Unverbindlichkeit und Individualität – vermittelt.

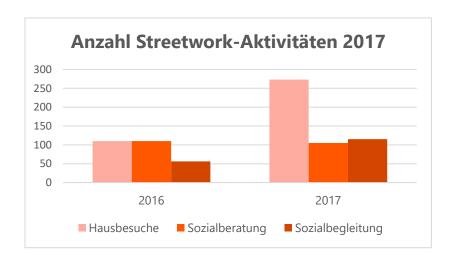
Aufsuchende Sozialarbeit

Ein Schwerpunkt der aufsuchenden Sozialarbeit sind die Hausbesuche bei Menschen, die es aufgrund ihrer multiplen Problemlagen nicht mehr schaffen, unsere Tagesstätte aus eigener Kraft aufzusuchen. Sucht, Gewalt, körperlicher und psychischer Missbrauch haben diese Menschen sehr krank gemacht und häufig sind sie nicht imstande, ihren Alltag alleine und selbstständig zu bewältigen.

Unser Dienst benötigt viel Empathie, Geduld und Weisheit, um gute Entscheidungen für diese Menschen zu treffen. Manchmal hören wir ihnen einfach nur zu und nehmen Anteil an ihren großen Nöten. Manchmal sitzen wir nur stillschweigend beieinander und sind dankbar, wenn wir es schaffen, ein gutes Wort auszusprechen, das weiterhilft.

Begleiten im Leiden, Trösten und Abschiednehmen. Darum ging es in diesem Jahr immer wieder...

"Mein Dickerchen", so beschrieb Frau M. ihren Gatten liebevoll, den sie regelmäßig im Heim besuchte. Als die Todesnachricht eintraf, brach für sie die Welt wie ein Kartenhaus zusammen. Angehörige gab es keine und so organisierte unser Team die Trauerfeier. Am Tag des Begräbnisses hingen schwere Regenwolken über uns, aber erst nachdem ich die Traueransprache gehalten hatte und das letzte Musikstück verklungen war und wir trockenen Fußes wieder im Auto saßen, da er schüttete es aus allen Wolken. Auf die Frage, ob alles für sie so recht war, sagte Frau M.: "So eine schöne Beerdigung hab' ich noch nie erlebt."



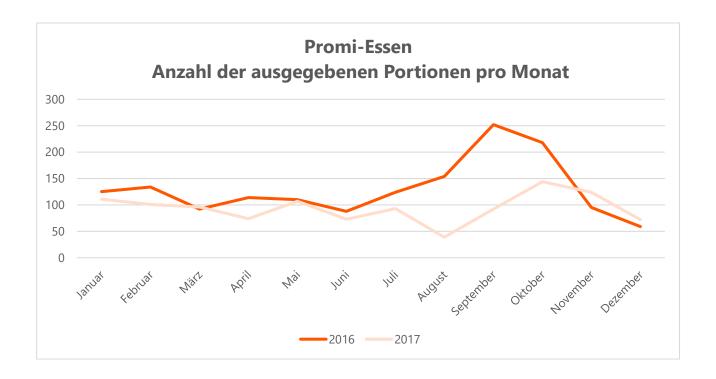
Hausbesuche: 273 Sozialberatung: 105 Sozialbegleitung: 115 Sterbebegleitung: 1





Promi-Essen

Mit unserem Promi-Essen meinen wir die wöchentliche, kostenlose Essensausgabe im ANDERS. Jeden Montag nehmen 20-35 Personen daran teil. Hilfesuchende, arme und einsame Menschen kommen zu uns, um Gemeinschaft zu erleben oder eine warme Mahlzeit zu erhalten. Manche suchen Rat und Hilfe. Das Promi-Essen beginnt mit einer kurzen Andacht, d.h. einem Impuls zur persönlichen Ermutigung. Zum Promi-Essen gehören auch eine schöne Tisch-Deko, Hintergrundmusik und neben dem Hauptgericht auch eine Nachspeise sowie Kaffee und Kuchen.



ANDERS-Tours

Das Projekt "ANDERS-Tours" hat sich aus dem Promi-Essen entwickelt. Direkt nach dem Promi-Essen fahren wir unter dem Motto "Raus aus der Platte und rein ins Grüne" mit unseren "Promis", einer gemischten Gruppe von 5-9 Leuten im Alter von 50-70 Jahren, ins Thüringer Land, um gemeinsam die Schönheiten der Natur oder Kultur zu genießen.

Neben dem Sightseeing ist ein weitaus wichtigerer Aspekt, dass unsere ANDERS-Tours-Reisenden tragfähige Gemeinschaft erleben. Das geschieht schon während der Fahrt bei Gesprächen, aber auch während der Spaziergänge an

ANDERS-Tours
Teilnehmer 2017
94 83

50

I. Quartal II. Quartal III. Quartal IV. Quartal
Teilnehmer

der frischen Luft vor Ort und natürlich bei den Kaffeepausen, die ein fester Bestandteil einer jeden Fahrt sind.

Highlights waren die zwei besonderen Tagesausflüge, wozu auch die Gäste vom "Kaffee in Gemeinschaft" (s.u.) eingeladen waren. Im Juni fuhren 22 Teilnehmer mit nach Wangenheim. Gemeinsam mit der Jesus-Haus-Gemeinde Bad Langensalza verbrachten wir einen schönen Tag am See. Eier & Speck wurden in einer riesigen Pfanne bereitet. Im Juli vergnügten sich 21 Teilnehmer in dem Erholungspark Possen.

Insgesamt waren wir 39-mal mit ANDERS-Tours unterwegs und haben dabei 319 Teilnehmer "ins Grüne befördert".

ANDERS-Tours Freunde



Engelbert: "Seit über zwei Jahren sind wir eine feste Rentner-Gruppe bei ANDERS-Tours und fahren mit, so oft es geht. Weil wir uns so gut verstehen, treffen wir uns auch privat. Wir gehen gemeinsam zum Seniorentanz und schwitzen gemeinsamen beim Nordic Walking. Ohne ANDERS-Tours hätten wir uns nicht kennengelernt".



ANDERS-Tours Herrenberg

Am 2. August 2017 startete das neue Projekt: ANDERS-Tours Herrenberg. Gemeinsam mit den Teilnehmern vom "Kaffee in Gemeinschaft" vom Herrenberg feierten wir diesen Start mit einem "Boarding-Pass-Grillabend" im ANDERS. Der

Rahmen bot uns gute Gelegenheit, den 25 Teilnehmern in lockerer Atmosphäre Verhaltensregeln bei einem Ausflug zu vermitteln.

Seitdem findet die Tour im Wechsel in beiden Stadtteilen statt, jeweils 14-tägig.









Expertenstammtisch

Dieses offene Angebot ist eine weitere Neuerung, welche durch unsere Beratungsfachkraft möglich wurde. Der Expertenstammtisch findet regelmäßig 14-tägig mit 3 - 12 Teilnehmern statt. Die gewählten Themen sollen die Teilnehmer in ihrem Alltag abholen und zugleich auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe stärken. Zu den Inhalten gehören z.B. Umgang mit Ärger und speziellen Menschen; Konfliktlösungsstrategien; Umgang mit eigenen und fremden Besonderheiten, d.h. freundlicher Umgang mit Defiziten; Beziehungsstärkende Themen und wie wir die gute Seite sehen lernen, um unseren meist negativen Blickwinkel zu verlassen. Hierbei kommen Musik und Humor nicht zu kurz. In allen Themen werden die Teilnehmer zum Leben und Glauben ermutigt.

Sozialberatung und Sozialbegleitung

Viele unserer Freunde haben keine Angehörigen, auf die sie im Bedarfsfall zurückgreifen können. Auch würden sie niemals zu einem Arzt gehen, wenn wir keinen Termin für sie vereinbaren und sie dorthin begleiten würden. Damit die abgemachten Termine auch eingehalten werden, gehören mehrere Erinnerungsaktionen und das

Abholen von zu Hause zu unseren Aufgaben. Das gleiche gilt auch bei Behördenangelegenheiten. Wir ermutigen die Hilfesuchenden, ihre unerledigten Dinge anzugehen. Dabei unterstützen wir sie auch ganz praktisch, indem wir ihnen mit Rat und Tat aktiv zur Seite stehen.



Herr Doktor ich hab' da mal 'ne Frage...

B. ist Lungenkrank und trotzdem ein treuer langjähriger Helfer in der Werkstatt unserer Tagesstätte. Leider ging es ihm in diesem Jahr immer schlechter, sodass er bald zuhause an ein stationäres Sauerstoffgerät gebunden war. Die Gemeinschaft in der Tagesstätte fehlten ihm und bei meinen Hausbesuchen spürte ich zunehmend, dass ihm die Decke auf den Kopf fiel. Sein größter Wunsch war ein mobiles Sauerstoffgerät. Doch dieses wurde aus unerklärlichen Gründen nicht bewilligt.

Eines Tages begleitete ich B. zum Facharzt und innerhalb weniger Minuten war die Sachlage wie durch ein Wunder geklärt. Heute bemalt B. dank langersehntem transportablem Sauerstoffgerät wieder seine Steine im ANDERS und ist fröhlich. Gemeinsam ist besser als alleine.

Trauerbegleitung und Trauerfeiern

Viele unserer Freunde sind schon älter und aufgrund ihres Lebenswandels ist die Lebenserwartung häufig nicht so hoch. Leider reden manche auch nicht über ihr Innerstes, wie Krankheit, familiäre Verhältnisse oder andere seelische Nöte. So kommt es immer wieder vor, dass wir Freunde

"nur" noch beim Sterben begleiten können. Wir können ihnen Trost spenden und ihnen von der frohmachenden Hoffnung erzählen, dass es bei Gott ein gutes Leben auch nach dem Tod geben kann.

"Sie sind nicht allein. Ich bin bei Ihnen."

Wir hatten uns vor vier Jahren während einer Umfrage vor dem Einkaufszentrum kennengelernt. Seitdem war viel passiert. Frau M., eine Seniorin, und mich verbanden viele Gespräche. Oft hatte ich sie besucht, um sie zu ermutigen; besonders dann, wenn das Leben sie hart anging.

Plötzlich ging es ihr schlechter, sie kam nicht mehr aus ihrem Zimmer und zum Arzt wollte sie auch nicht. Als nichts mehr ging, kam es zur Zwangseinweisung ins Krankenhaus. Wie sich herausstellte, hatte sie Krebs im Endstadium. "Sie sind nicht allein. Ich bin bei ihnen." Das sagte ich ihr immer wieder zu. Zunächst im Krankenhaus, dann eine ganze Nacht hindurch im Hospiz, bevor sie am frühen Morgen danach heimging. Ein Weg ging zu Ende, aber sie musste ihn nicht alleine gehen – allein das zählt.





Projekt am Herrenberg - Kaffee in Gemeinschaft

Jeden Dienstag treffen wir uns im Stadtteilzentrum am Herrenberg zu "Kaffee in Gemeinschaft". Dieser Dienst richtet sich hauptsächlich an die Bewohner aus dem Plattenbaugebiet am Herrenberg und ist ein gemeinsames Projekt von Christen verschiedener Konfessionen.

Die Mitarbeiterschaft ist im letzten Jahr zurückgegangen; so hat mehr und mehr das Jesus-Projekt die Organisation übernommen. Gleichzeitig hat bei den Stammgästen die Bereitschaft zugenommen, praktisch mitanzupacken.

Wir Mitarbeiter des "Kaffee in Gemeinschaft" sind zwar keine Profi-Sozialarbeiter. Doch vielleicht sind wir gerade wegen unserer körperlichen oder menschlichen Schwächen für die Gäste nahbar und mitfühlend.

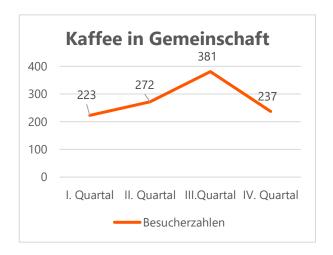
Einsame, Arbeitslose, Alleinerziehende, Bürger

der ehemaligen Sowjetunion, Alte und Sozialhilfeempfänger kommen vor allem wegen des Miteinanders.

Christliche Werte – wie die Nächstenliebe – werden in einer kurzen Andacht vermittelt und in die Tat umgesetzt. Gegenseitige Hilfeleistungen bei

Umzügen und Renovierungen, Austausch von überschüssigen Haushaltsgegenständen, Hilfe bei Transporten, Vermittlung von Arbeitsstellen und Wohnraum zeugen davon.

- 46 Mal gab es dieses Angebot.
- 1113 Besucher → Durchschnittlich: 24,2 Gäste pro Veranstaltung.
- 5 Mitarbeiter unterstützen dieses Projekt.
- Die Highlights waren: Das Erntedankfest, der "Boarding-Pass-Grillabend" und die Weihnachtsfeier.





bärenstark Erfurt

Wir alle wissen: Kinder sind die schwächsten Glieder in unserer Gesellschaft. Deswegen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Kinder vom Roten Berg zu fördern, um ihnen die besten Voraussetzungen zu ermöglichen, damit sie zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten heranwachsen können.

Dazu ist es zwingend nötig, dass Kinder ein vertrauensvolles Umfeld haben, in dem sie bedingungslose Annahme erleben sowie individuelle Förderung erhalten, vor allem in den Bereichen Bildung, Sport und Musik. Ebenso wichtig ist es für Kinder, dass sie kulturelle Teilhabe erfahren und wir ihnen den christlichen Glauben sowie christliche Werte vermitteln.

65% der Kinder vom Roten Berg leben in Familien, die auf Sozialleistungen wie Hartz IV angewiesen sind. Neben der finanziellen Armut leiden viele Kinder vom Roten Berg unter Verlustängsten, die aufgrund von gestörten Bindungsentwicklungen in den Familien entstehen. Kinder, die in solchen Multiproblemfamilien leben, haben neben der sozialen Armut auch geringere

Bildungschancen und mit psychologischen und seelischen Problemen zu kämpfen. Familiärer Zusammenhalt, Annahme und Wertschätzung und das Grundgefühl "Ich bin gewollt und geliebt" erfahren viele Kinder vom Roten Berg ebenfalls nicht.

Deswegen richten sich die Angebote von bärenstark Erfurt besonders an diese Zielgruppe. Unser Auftrag darin ist: Kinder fördern – Familien stärken – und mit Kirche in Kontakt bringen. In diesem Jahr sind einige neue Projekte bei bärenstark Erfurt entstanden, so dass es mittlerweile fast täglich ein Angebot für Kinder und Eltern gibt. Zu den neuen Programmen gehören:

- bärenstarkes Spielmobil (seit 10/2017)
- bärenstarker mittlerer Mädelstreff (seit 10/2017)
- bärenstarke Ferienfahrt zum Royal Ranger Camp in Wangenheim (06/2017)
- Etablierung des Elterntreffs als einen festen Bestandteil der Offenen Arbeit (seit 01/2017)



Unser bärenstarkes Team besteht aus vier hauptamtlichen Mitarbeitern in Teilzeit, wovon zwei Mitarbeiter nebenbei soziale Arbeit studieren. Zum Team gehören auch drei FSJ-ler/BFD-ler und ca. 20 ehrenamtliche Mitarbeiter.



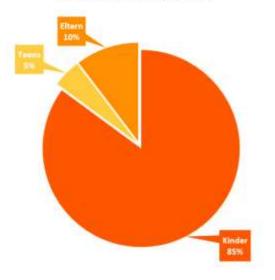


Antje Tillmann (MdB): "Ich unterstütze die sozial-diakonische Arbeit am Roten Berg seit 10 Jahren. Um einen nachhaltigen Erfolg in der Kinder-und Jugendhilfe zu erreichen, hat bärenstark Erfurt dem Bedarf entsprechende Präventions- und Fördermaßnahmen eingerichtet. Hierzu kommt eine gute Vernetzung mit dem Jugendamt sowie schulischen und außerschulischen Bildungsträgern."

Stammnutzer und Nutzer gesamt

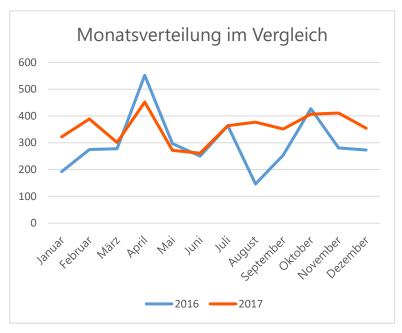
	2016	2017
Insgesamt erreichte Personen	228	302
Davon Eltern	44	58
Davon Kinder	184	244
Stammnutzer 2017 gesamt	80	105
Kinder	70	91
Unter 6	3	4
6-9 Jahre	40	36
10-12 Jahre	17	35
13-17 Jahre	10	15
Eltern	10	14
Durchschnittlich wöchentliche Teilnehmerzahl	68,44	81,9
Durchschnittlich wöchentliche Angebote	7,85	8,9
Durchschnittliche Teilnehmer je Angebot	8,72	9,2

prozentuale Verteilung aller Teilnehmenden auf die Altersstruktur (2017)



Verteilung auf Monate

Angebot	2016	2017
Januar	192	322
Februar	275	389
März	278	301
April	552	452
Mai	297	272
Juni	250	261
Juli	364	364
August	146	377
September	254	351
Oktober	427	407
November	281	411
Dezember	273	354
Gesamt	3.559	4261





bärenstarke Kinderparty

Den Kindern einen unvergesslichen Nachmittag schenken – das ermöglicht unsere bärenstarke Kinderparty. Für die Kinderparty machen wir eine Menge Werbung, um die Kinder vom Roten Berg einzuladen. Wir verteilen Flyer, hängen Plakate auf und auch unser Maskottchen "Bruno" ist regelmäßig auf den Straßen am Roten Berg unterwegs, um die Kinder einzuladen. Einmal im Monat geht bei diesem Event so richtig die Post ab. Mit peppigen Spielangeboten sowie beim Singen und Tanzen können die Kids sich mal richtig auspowern. Jede Kinderparty steht unter einem alltagsnahen Thema aus der Lebenswelt der

Kinder. Dieses Thema zieht sich durch das ganze Programm. Auch die Bühnen- und Raumdekoration wird auf das jeweilige Thema abgestimmt.

Während die Besucherzahlen 2017 mit durchschnittlich 20,5 Kindern pro Veranstaltung ein wenig zurückgingen, waren erfreulicherweise jeweils deutlich mehr Jungen der Einladung gefolgt als in den Jahren zuvor. Dies sorgte für ein größeres Engagement und mehr Freude bei den Wettkampfspielen zwischen Mädchen und Jungen.

Für die Kinderpartys gibt es einen festen, immer wiederkehrenden Ablauf:

- 1. Registrierung der Kinder und Anbringen der Namensschilder
- 2. Freie Spiele zum Ankommen der Kinder
- 3. Begrüßung und Erklären der Regeln
- 4. Wettkampfspiele
- 5. Themeninput mit Musik und Theater, zum großen Teil multimedial und immer interaktiv
- 6. Info-Ansagen
- 7. Gemeinsames Essen
- 8. Verabschiedung
- 9. Mitarbeiterbesprechung





Gesamt Teilnehmer addiert	205
Anzahl Veranstaltungen	10
Durchschnitt Kinder	20,5





bärenstarkes Mentoring

→ Das bärenstarke Mentoring verlief in 2017 zufriedenstellend. Es konnten fünf neue Mentorenbeziehungen gegründet und die jeweiligen Mentoren geschult werden. Dagegen wurden zehn Mentorenbeziehungen, inklusive der Abschlussgespräche mit den Eltern und Mentoren, abgeschlossen. Wir werben für neue ehrenamtliche Mentoren, damit das Modell Mentoring weiter bestehen bleibt, zumal die Nachfrage nach Mentoren von Seiten der Kinder und Eltern

gleichermaßen hoch ist. Auf Nachfragen des Jugendamtes konnte für ein Kind ein Mentor gefunden, sowie für ein weiteres Kind, bei dem wir es für wünschenswert erachteten, eine Mentorenbeziehung wieder neu besetzt werden. Das bärenstarke Mentoring umfasste zudem Austauschtreffen, in denen mit den Mentoren auftretende Probleme besprochen wurden, und eine Schulung über Biografiearbeit.

	2017
Anzahl Mentees	17
Begonnene Mentorenbeziehungen 2017	5
Abgeschlossene Mentorenbeziehungen 2017	10
Anzahl Mentorenbeziehungen zum 31.12.2017	7



bärenstarke Spielplatzeinsätze

Nach der Indoor-Spielplatz-Saison starteten im März 2017 wieder die Spielplatzeinsätze. Diese fanden immer samstags, außer zu den Kinderpartyterminen, statt. Durch die guten Wetterbedingungen und die vielen Kontakte, die wir bereits hatten, konnten wir ein weiteres Wachstum der Teilnehmerzahlen verzeichnen. Die bärenstarken Spielplatzeinsätze wurden zum 30.09.2017 eingestellt. Anstelle dessen kommt das bärenstarke Spielmobil zweimal wöchentlich zum Einsatz. Es steht für mehr Professionalität und Beständigkeit.

	2015	2016	2017
addierte Teilnehmer insg.	443	398	405
Anzahl Veranstaltungen	28	26	22
Ø Teilnehmer pro Veranstalt.	15,8	15,3	18,4



bärenstarkes Spielmobil

Das bärenstarke Spielmobil war unser größtes Projekt im Jahr 2017. Nachdem wir im Januar 2017 die Förderung durch Aktion Mensch e.V. bewilligt bekamen, konnten wir mit der genauen Planung und dem Umbau des Spielmobils beginnen. Der Erwerb des Verkaufsanhängers und des Multicars, der Umbau und Einbau von Sitzund Staumöglichkeiten und Heizung sowie der Kauf von Spielsachen und die Außengestaltung des Spielmobils dauerten von Februar bis September 2017. Am 30.09.2018 feierten wir im Rahmen des Stadtteilfestes am Roten Berg die Eröffnung unseres Spielmobils. Seit Oktober fuhren wir zweimal wöchentlich auf den öffentlichen Platz beim Bürgerhaus am EKZ Roter Berg und auf die Grünfläche bei der Straßenbahnhaltestelle Zoopark.

	2017
addierte Teilnehmer insg.	286
davon Kinder	275
davon Eltern	11
Spielmobileinsätze insg.	22
Ø Teilnehmer pro Einsatz	13,0

Der Zulauf an Kindern beim Bürgerhaus war sehr gut. Bis zu 35 Kinder kamen. Im neuen Jahr wollen wir einen anderen Standort für das Spielmobil anstelle des Jakob-Kaiser-Rings suchen, da hier der Zulauf an Kindern geringer war. Im Dezember läuteten wir unsere Indoor-Spielplatz-Saison ein. Aufgrund von fehlendem Licht und den niedrigen Temperaturen wichen wir freitags auf unser Begegnungszentrum und dienstags auf das Bürgerhaus aus. 2018 werden sich die Möglichkeiten des Spielmobils durch den mittlerweise erworbenen Stromgenerator zum Betrieb des Kühlschranks, des Lichts und der Heizung weiter verbessern. Wir sind begeistert über den Zulauf an Kindern beim Spielmobil und dass wir neue Kinder und Jugendliche kennengelernt haben, die teilweise bereits die anderen Angebote von bärenstark wahrnahmen.





bärenstarke Kleingruppen

Anzahl Kleingruppen	4
Anzahl Treffen kleiner Mädelstreff	38
Anzahl Treffen mittlerer Mädelstreff	10
Anzahl Treffen großer Mädelstreff	31
Anzahl Treffen Abenteuertreff	36
Anzahl Teilnehmer gesamt	669
Durchschnitt Kinder	5,8



Mädelstreffs

Bis Juli 2017 wurde der kleine Mädelstreff von unseren hauptamtlichen Mitarbeitern Julia Zajonc und Gabi Obst sowie unserer BFD-lerin Elisabeth Scholz durchgeführt. Die teilnehmenden Mädchen waren im Alter von 6-10 Jahren. Ein typischer Mädelstreff besteht aus einer Spielezeit und einer Zeit zum Singen und Musizieren, an welche sich eine Andacht anschließt. Thematisch wurde die Wochen über die Geschichte Gottes mit den Menschen mit eindrücklichen Bildern aus dem Buch "Das Lamm" sowie die unterschiedlichen Bitten des Vaterunsers behandelt. Des Weiteren erlebten die Mädchen das Erzähltheater Kamishibai mit der Geschichte "Der blinde Bartimäus". Ein Mädelstreffabend endet jeweils entweder auf kreativer, künstlerischer Art oder mit gemeinsamem Kochen, Backen etc. und schließt mit einem Abendessen ab. Im Oktober teilten wir die Mädelstreffs in zwei verschiedene Altersgruppen, da die inhaltlichen Wünsche der Teilnehmerinnen sehr unterschiedlich waren und die Anzahl sich insgesamt erhöhte. So führte Gabi Obst den Mädelstreff der 4.-6. Klasse mit Elisabeth Scholz weiter. Inhaltlich wünschten sich die Mädchen, von starken Frauen zu hören, sodass wir thematisch Königin Esther und Margarethe Steiff behandelten. Weiterhin gehörten auch Ausflüge zum Abenteuerspielplatz oder auf den Petersberg zum Programm. Für die Mädchen der 1.-3. Klasse führte Julia Zajonc mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin die Gruppe weiter. Da neue Mädchen hinzugekommen waren, begannen wir thematisch mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und gingen Fragen auf den Grund; z.B. wer Gott ist und was die Bibel berichtet. In der Adventszeit behandelten wir die Geburt Jesu.

Abenteuertreff

Der Abenteuertreff ist ein Angebot für Jungen und Mädchen, die ähnlich einer Pfadfindergruppe Interesse an der Natur haben. Gerade den Kindern hier im Plattenbaugebiet Roter Berg wollen wir die Möglichkeit bieten, Naturerfahrungen zu machen und so bspw. Essen über dem offenen Feuer und mit Hilfe selbstgeschnitzter Werkzeuge zuzubereiten. Dabei ist es uns wichtig, eine Verbindung von Outdoor-Erlebnissen und christlicher Wertevermittlung zu schaffen. Die Kinder ermutigten wir, eine Kundschafter-Prüfung abzulegen, in der sie ihre Grundkenntnisse über den Umgang mit Feuer und Werkzeug, Wetter, Himmelsrichtungen, Zeltaufbau, Knoten, Erste Hilfe und die Bibel aufzeigen können. Diese Grundkenntnisse werden in den einzelnen Treffen gemeinsam erarbeitet und angewendet. Der Höhepunkt des Abenteuertreffs in 2017 war die Teilnahme an einem Zeltcamp.

bärenstarke Musikschule

Der Musikunterricht wurde von Isa Schieblich und von unserer FSJ-lerin Magdalena Rodig durchgeführt. Insgesamt konnten wir drei Kinder mit Klavier- und vier Kinder mit Gitarrenunterricht fördern. Außer einer Gitarrenschülerin absolvierten alle Schüler das Jahr Musikunterricht.

Die große Leistung unserer Lehrerinnen bestand nicht nur darin, den Kindern die Grundlagen in der Handhabung ihres Instruments beizubringen, sondern sie Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Pünktlichkeit zu lehren. Gerade hier fehlte es immer wieder bei unseren Schülerinnen und Schülern. Trotzdem machten die Kinder viele Fortschritte und präsentierten dies regelmäßig bei Auftrittsmöglichkeiten. Ein Highlight war unser Auftritt auf dem Landgut der Diakonie in Holzhausen beim Thüringen-hilft-Treffen. Darüber hinaus begann ein Teens-Junge, der Unterricht nahm, seit Herbst 2017 in der Lobpreisband der Netzwerk Gemeinde Erfurt mitzuspielen.

Im Jahr 2018 müssen wir aufgrund fehlender finanzieller Mittel den Musikunterricht bedauerlicherweise einstellen.

	2016	2017
Anzahl Klavierschüler	3	3
Anzahl Gitarrenschüler	4	6





bärenstarke Ferienprogramme

	2016	2017
Anzahl Ferienprogramme	4	4
Addierte Teilnehmer insg.	497	575
Anzahl Aktionen	28	31
Ø Teilnehmer pro Aktion	17,75	18,5



Wie in den Vorjahren konnten wir in allen Ferien ein besonderes Programm für die Kinder veranstalten. Neben den bärenstarken Ferienfahrten fanden viele Aktionen im und um das Begegnungszentrum ANDERS statt. Die Ferien standen dabei unter folgenden Mottos:

Winterferien: Müllgeschichten

• Osterferien: Kunstprojekt mit Kunstschule IMAGO – Der Rote Berg, ein schönes Werk

Sommerferien: PetrusOktoberferien: Luther

Besondere Höhepunkte der bärenstarken Ferienprogramme waren die vielen Ausflüge bspw. in die Roland-Matthes-Schwimmhalle, zum Abenteuerspielplatz oder zum KIKA.

bärenstarke Ferienfahrten

Zu den Highlights gehörten die Familienerholung und die Zeltstadt. Dank der Förderungen durch die Stiftung Familiensinn und der Diakonie mit "Kindern Urlaub schenken", konnten Familien eine unbeschwerte Urlaubswoche und Kinder einige abenteuerliche Ferientage erleben. Für die meisten waren das die einzigen Urlaubstage, die sie außerhalb von Erfurt verbrachten. Neue Eindrücke, schöne Erlebnisse statt Tristesse in der Platte sowie Erholung vom Alltagsstress verhalfen den Kindern und Familien zu einem guten Start oder Wiedereinstieg in Schule und Arbeits- bzw. Arbeitslosenleben.

	2016	2017
addierte Teilnehmer insg.	220	288
dav. Kinder	-	219
Anzahl Ferienfahrten	4	5
Ø add. Teilnehmer pro Ferienfahrt	55,0	57,6

For	Ferienfahrten 2016 im Überblick					
		20.02	C IC .			
a)	Osterfreizeit Gera Ernsee	28.03. – 02.04.	6 Kinder			
b)	Kinderkonferenz Bad Gandersheim	05.05. – 07.05.	6 Kinder			
c)	Familienerholung	18.07. – 24.07.	6 Erwachsene, 1 Teen, 9 Kinder			
d)	Zeltstadt	29.07. – 05.08.	6 Kinder, 2 Teens			
	Ferienfahrten 2017 im Überblick					
Fer	ienfahrten 2017 im Überblick					
Fer a)	ienfahrten 2017 im Überblick Osterfreizeit Gera Ernsee	17.04. – 21.04.	8 Kinder			
		17.04. – 21.04. 25.05. – 27.05.	8 Kinder 7 Kinder			
a)	Osterfreizeit Gera Ernsee	=				
a) b)	Osterfreizeit Gera Ernsee Kinderkonferenz Bad Gandersheim	25.05. – 27.05.	7 Kinder			





bärenstarke Elterntreffs

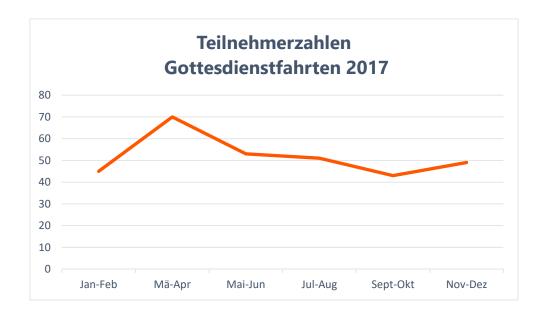
In unseren Elterntreffs boten wir Elternkurse und Familiennachmittage an. Die Elterntreffs fanden 14-tägig Montagnachmittag statt. In den meisten Fällen besuchten uns Mütter mit ihren Kindern, bei den Angeboten waren bisher wenige Väter anwesend. Um mit den Eltern besser ins Gespräch zu kommen, bieten wir während den Veranstaltungen eine Kinderbetreuung an. Durch allmählich aufgebautes Vertrauen und kontinuierliches Bewerben steigerte sich die Beteiligung in 2017 deutlich. So kamen in den letzten Monaten bis zu 12 Mütter und Väter zu einem Themenabend.

Aufgrund der sozialen Besonderheiten, in denen die Familienbildung stattfindet (Brennpunktviertel, Bildungsferne Familien), liegt unser Schwerpunkt auf informellem Lernen, welches in einem Rahmen der Dialogischen Haltung und Wertschätzung geschieht. Dieser Ansatz, der die Eltern als Experten ihrer Kinder sieht, ist Ausgangspunkt für einen Dialog, der mit inspirierenden Inputs eingeleitet wird. Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen und der möglichen personellen Ressourcen haben wir entschieden, die Elterntreffs 2018 wöchentlich stattfinden zu lassen.

	2015	2016	2017
addierte teilnehmende Eltern	11	50	149
addierte teilnehmende Kinder	21	87	198
Anzahl Veranstaltungen	5	20	26
Ø teiln. Eltern pro Veranstalt.	2,2	2,5	5,7

bärenstarke Gottesdienste

Sehr erfreulich entwickelten sich unsere bärenstarken Gottesdienstfahrten, in deren Rahmen wir jeden Sonntag den Gottesdienst der Netzwerk Gemeinde Erfurt e.V. besuchen. Wir verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr wieder eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen. Zudem ist positiv zu berichten, dass einige Teens und Eltern inzwischen unabhängig von unserem Angebot alleine den Gottesdienst besuchen. Insbesondere drei Teens bestritten den Weg dorthin fast jeden Sonntag allein und wuchsen auch in die Jugendgruppe der Gemeinde hinein.



	2015	2016	2017
addierte Teilnehmer insg.	424	418	488
Anzahl Veranstaltungen	48	49	50
Ø Teilnehmer pro Veranstalt.	8,8	8,5	9,8
Anzahl verschiedene Kinder	-	55	58



bärenstarke Weihnachten				
		2015	2016	2017
	addierte Teilnehmer insg.	100	104	133
	dav. Eltern	-	30	53
	dav. Teens	-	7	5
	dav. Kinder	-	67	80
	verteilte Geschenke	-	71	94
	Anzahl Weihnachtsfeiern	1	2	2

Dieses Jahr konnten wir so viele Weihnachtsgeschenke wie noch nie verschenken. Insgesamt 94 Kinder und deren Eltern konnten wir zu unseren beiden Weihnachtsfeiern begrüßen. Highlight war das Krippenspiel, welches einer unserer Mädelstreffs einstudiert hatte. Erfreulicherweise waren bei unseren Weihnachtsfeiern diesmal fast alle Eltern der Kinder vertreten, worüber sich die Kinder, aber auch wir als Mitarbeiter, sehr freuten. Die Weihnachtsfeiern waren damit eine gute Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

weitere bärenstarke Angebote

- a) Musical der Netzwerk Gemeinde Erfurt Ein besonderes Highlight in 2017 war das Musical "Der Schatz", welches im Herbst letzten Jahres von Ehrenamtlichen der Netzwerk Gemeinde einstudiert wurde. An den zahlreichen Proben nahmen auch Kinder vom Roten Berg teil. Sieben waren beim Auftritt dabei. Es entstanden neue Freundschaften zu anderen Gemeindemitgliedern.
- b) IMAGO-Kunstprojekt



Kultur- und Sport-Events

10jähriges Jubiläum

Anlässlich des 10jährigen Bestehens vom Begegnungszentrum ANDERS waren über 1000 Besu-Einladung cher unserer Jubiläumswochenende vom 18.-20. August gefolgt. Unter dem Motto "Come together" waren etliche auch aus anderen Teilen Deutschlands angereist, um am gesamten Wochenendprogramm teilzunehmen: Lobpreisabend mit Sebastian Köhler & Band, offizieller Festakt, Jahrmarkt, Themenabend mit Michael Stahl, Gottesdienst mit Gemeinden der Evangelischen Allianz und Daniel-Kallauch-Konzert. Es war eine große Freude, manche erstmalig bei uns begrüßen zu können sowie viele "alte" Freunde in diesem fröhlichen Rahmen wiederzusehen und gemeinsam Gottes Treue in den vergangenen zehn Jahren zu feiern!

Sozialministerin Heike Werner konnte krankheitsbedingt leider nicht kommen, ließ aber die freudige Botschaft einer finanziellen Förderung für das Spielmobil überbringen. Ebenso wurden wir durch die Town & Country-Stiftung wie auch durch die Share Value-Stiftung mit Stiftungsgeldern zum Fest beschenkt. Luthertassen, Coaching- und Zeltgutschein, Hallorenkugeln, Gebetsbüchlein u.v.m. zählten mit zu den Präsenten von Wegbegleitern und Freunden.

Es hat uns als Team einen Riesenspaß gemacht, dieses Wochenende vorzubereiten. Allerdings hätten wir es niemals ohne die Unterstützung von ca. 130 Helfern durchführen können. Herzlich danken wir den "Jubiläumshelden" für ihr tatkräftiges Zupacken rund ums Fest und allen Mitwirkenden für ihren wertvollen Beitrag! Das ganze Wochenende war geprägt von staunender Freude und tiefer Dankbarkeit.





8. Sponsorenlauf

Am 30. September 2017 liegt am Roten Berg viel Lachen und animierende DJ-Musik in der Luft... bunte Luftballons weisen den Weg zur Laufstrecke. Am Versorgungsstand stehen Getränke, Obst und Traubenzucker für die schnelle Energieversorgung bereit...

Es kann losgehen!

96 Läuferinnen und Läufer sprinten, rennen, gehen oder spazieren die fast 400m lange Laufstrecke in Nähe Zoopark. Unser Mitarbeiter Andreas Grund motiviert mit Megaphon und Regenbogenperücke die Mitläufer.

Die fröhliche Atmosphäre steckt an und einige Personen, die nur zufällig vorbeikommen, lassen sich einladen, spontan mitzulaufen.

Insgesamt legen die Läufer 865 km zurück. Durch ihren Einsatz auf 2161 Runden sammeln sie knapp 10.000 Euro zugunsten unseres bärenstarken Spielmobils.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Privatleuten und Firmen, die Gelder und Material zur Verfügung gestellt haben wie auch bei allen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Wer mag, kann schon fürs kommende Jahr trainieren. Am 11. Mai 2019 feiern wir unseren 10. Sponsorenlauf mit einem großen Freundesfest.



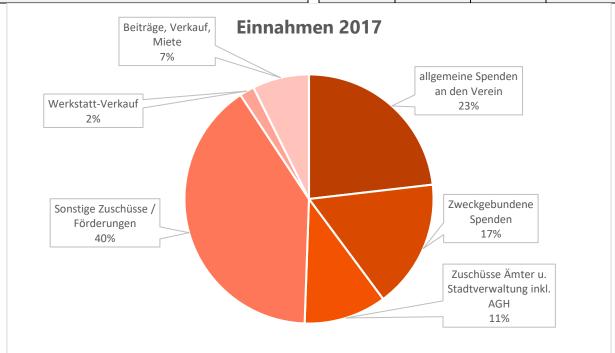
Finanzen

Die Arbeit des Jesus-Projekt Erfurt e.V. wird zum Großteil durch private Spenden finanziert. Die Mittel kommen unseren Projekten (Tagesstätte, Streetwork, bärenstark) zugute und werden satzungsgemäß verwendet. Das Jesus-Projekt ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Erfurt mit der Nr. VR 162334. Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und steuerbegünstigten Zwecken.

Einnahmen / Mittelherkunft

allgemeine Spenden an den Verein
Zweckgebundene Spenden
Zuschüsse Ämter u. Stadtverwaltung inkl. AGH
Sonstige Zuschüsse / Förderungen
Werkstatt-Verkauf
Beiträge, Verkauf, Miete
Sonstige Einnahmen
Gesamt

2017		2016	
€	%	€	%
83.325	23	46.076	20
60.042	17	49.065	22
38.528	11	2.684	1
144.494	40	96.970	43
6.933	2	7.151	3
26.451	7	19.026	8
189	0	5.264	2
359.962	100 %	226.239	100 %





Mittelverwendung

	2017		2016	
	€	%	€	%
Personal	213.727	59	137.203	66
Verwaltung	16.314	4	7.160	3
Wohnung	12.266	3	11.621	6
Miete / Instandhaltung	18.233	5	14.398	7
KFZ	14.761	4	2.774	1
Projekte	13.812	4	6.634	3
Kreativ-Werkstatt	2.108	1	4.917	2
Kinder/bärenstark	18.012	5	8.598	4
Mittagessen	7.414	2	5.226	3
Streetwork	1.071	0	1.244	1
Sonstiges	2.803	1	6.835	3
Gebäude/Bau	42.769	12	-	0
Summe:	363.290	100 %	206.615	100 %



Rücklagen

	2017		2016	
	€		€	
Entnahme aus Rücklagen	49.949		30.326	
Einstellung in Rücklagen	46.621		49.949	
Summe nach Rücklagenbildung	363.290		226.240	

Vielen Dank für jede Art der Unterstützung; sei es praktische Hilfe, seien es Geld- oder Sachspenden oder sei es Gebet.

Wir wünschen euch und euren Familien Gottes Segen und grüßen herzlich vom Roten Berg.

Euer Jesus-Projekt Erfurt

verändert leben.

